

Ihre Königl. Majestät, ich bin ein guter Christ und halte viel auf Gottes Wort.« — »Das ist brav, mein Sohn, aber Er hat den Oberconsistorialrath *** doch gar zu Hufarenmäßig behandelt und dieser hat sich darüber bei mir hart beschwert.« — »Ihre Königl. Majestät, wer hieß aber auch den Mann in meiner Schule herumschnüffeln. Er kam bloß, um mich auf das Eis zu führen. Da mußten die Herren einen Klügeren schicken, als den. Meine Jungen wußten ja mehr, als er, denn wenn so ein Mann nicht einmal weiß, was in Gottes Wort steht, so ist's ja doch eine Schande.« — »Na, laß Er's gut seyn, Alter. Die Leute sollen ihn künftig in Ruhe lassen.« — »Ja, Ihre K. Majestät, das meine ich auch, ich weiß, daß Friß auf seine alten Soldaten noch etwas hält.« — »Hier hat Er zwei Friedrichsd'or, da trinke Er auf meine Gesundheit.« — »Großen Dank, Ihre Majestät, das will ich thun, Gott erhalte Eure Königl. Majestät noch recht lange.« — »Aber noch eins, Alter, Er muß die armen Jungen nicht so entsetzlich prügeln, das muß Er bleiben lassen, hört Er's?« — »Ihre Königl. Majestät halten zu Gnaden, Jedem bloß das, was Er verdient hat, sagte der alte Dessauer immer, und so halt ich's auch. Ohne Stock möchte der Teufel Schulmeister seyn.« — »Na, Alter, Adieu.« — Somit war die Audienz zwar zu völliger Zufriedenheit für den alten Hufaren, nicht aber für das Consistorium ausgefallen. Dieses erhielt folgende k. Cabinets-Ordre:

»Der Invalide Hufar *** über welchen Ihr Euch beklagt habt, ist ein alter Orthodox, und mit diesen Leuten ist, wie Ihr dies am besten wissen werdet, nichts anzufangen. Den Schaden, welchen er, wie Ihr mir sagt, durch seinen Unterricht stifet, getraue ich mir zu verantworten, und sein Prügeln habe ich ihm unterlagt. Uebrigens werde ich niemals dulden, daß meine alten Invaliden, welche Blut und Leben für das Vaterland und Mich drausezt haben, wenn

solche einen ehrlichen Nebenwerb ergreifen, dabei gehindert und gequält werden, wornach sich zu achten.« Friedrich.

Sonach blieb es beim Alten, und der alte Wachmeister mag hernach wohl noch manches Aehnliche, wie das Erwähnte, geleht haben.

Auf ein bei einem Schulheissenamte eingereichtes Executions-Gesuch erhielt der Gläubiger die wörtliche Nachricht: »daß der Schuldner in der Haushaltung lediglich nichts hat, wodurch ein Zins befriedigt werden könnte im Executionswege, als acht kleine Kinder.«

(Der Geist des Widerspruchs.) Von einem Engländer erzählt man, der Geist des Widerspruchs sey in ihm so groß gewesen, daß, wenn der Nachwächter unter seinem Fenster die Stunde und zugleich den Zustand des Wetters ausrief, wie es sonst Sitte war, er schnell aus dem Bette aufsprang, das Fenster aufriß und laut gegen die Nichtigkeit der Angabe protestirte.

»Ich fürchte mich so sehr vor dem Misse,« jammerte eine schöne Frau während eines heftigen Gewitters. — »Sie haben auch alle Ursache dazu,« antwortete Einer ihrer unglücklichsten Liebhaber, »da Ihr Herz von Stahl ist.«

Buchstabenräthsel.

Alles, was auf deinem Lebenswegen
Dir zum Ruhm, Glück, Heil und Segen
Dienen soll, heut dir das Ganze dar.
Wirfst du ihm das letzte Zeichen trennen.
Dann mußt du bestimmt und frei bekennen,
Daß auch dir es unentbehrlich war.
Erkennst du jetzt nun noch das erste Zeichen,
Dann kann dir's zum Ruhme nur gereichen,
Wenn es dir ist heilig immerdar.

Auflösung des Räthfels in Nr. 48: Schlaf.

Frucht-Preise in Wonnenden vom 28 Nov.	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen per Scheffel	12	—	11	12	—	—
Reggen	9	—	—	—	—	—
Dinkel	—	—	—	—	—	24
Dinkel	5	48	5	30	5	—
Gersten	9	36	9	4	—	—
Haber	5	6	4	24	4	—
Erbsen per Eimer	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—
Einkorn	—	34	—	32	—	—
Welschkorn	1	8	1	—	—	—
Linsenbohnen	1	4	1	—	—	—

Frucht-rc. Preise in Schorndorf den 3 Dec.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen per Scheffel	12	48	12	24	12	—
Weizen	—	—	—	—	—	—
Reggen	—	—	—	—	—	—
Gersten	—	—	—	—	—	—
Haber alter	6	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—
Linsen per Eri.	—	—	—	—	—	—
Kernenbrod 8 Pfund	22	kr.	Dachfleisch 1 Pfund	8	kr.	
1 Kreuzerweck soll wägen	8	kr.	Rindfleisch 1	7	kr.	
Schweinefleisch, abgezog.	9	kr.	Kalbsteisch 1	8	kr.	
ganz	10	kr.	Lammsteisch	—	kr.	

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirke Schorndorf und Welzheim.

Nro. 50.

Donnerstag den 12 Dezember

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die verheerende Seuche der Rinderpest (Löserdürre) ist aus den östlichen Ländern neuerdings nach Schlesien, Böhmen, Mähren und Oesterreich eingeschleppt worden und in bedrohlichem Umfange selbst zum Ausbruch gekommen, daher auch die k. bayerische Regierung bereits eine strenge Absperrung gegenüber von den genannten und den rückwärts gelegenen Provinzen angeordnet hat.

f. Bekanntmachung des k. Ministerium des Innern vom 30 Nov. 1844 Reg. Bl. S. 519.

Die Orts-Polizeistellen werden in Folge dieser und der früheren Verfügung vom 29 Nov. 1829 Reg. Bl. S. 554 angewiesen, auf Alles, was zur Verhütung einer Ansteckung durch eingebrachte Waaren und dergl. dienen kann, ihre Aufmerksamkeit zu richten und zu Handhabung der nöthigen Maßregeln die Polizeibeamteten in angemessener Weise zu instruiren.

Da ferner solche Seuchen auch ohne vorangegangene Ansteckung von selbst ausbrechen, wenn eine allgemeine Disposition unter dem Rindvieh hiefür vorherrscht, so ist den Viehhaltern Reinlichkeit und regelmäßige Fütterung, auch Anwendung des Viehsalzes, überhaupt eine sorgsamere Behandlung des gesunden Viehs nachdrücklich zu empfehlen.

Den 6 Dec. 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Gesellschaft für die Weinverbesserung gibt auch im nächsten Frühjahr wieder Schnittlinge von den edleren Rebsorten, Riesling, Traminer, Clevner oder Burgunder und Gutedel unentgeltlich ab, und Wurzelreben von diesen Sorten das Hundert um 2 fl.

Die Schultheissenämter werden unter Verweisung auf die denselben kürzlich mitgetheilte Bekanntmachung der Gesellschaft für die Weinverbesserung aufgefordert, dieses gehörig bekannt zu machen und über die Anmeldungen Verzeichnisse anzufertigen, diese aber längstens bis zum 21 d. M. an Herrn Gerichts-Notar Wagner einzusenden; spätere Anmeldungen können durchaus nicht berücksichtigt werden.

Den 9 Decbr. 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Amtlliche

Bekanntmachungen.

Wentelsbach,
Gerichts-Bezirks Schorndorf.
(Gläubiger-Aufruf.)
In außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des in der Strafan-

stalt zu Ludwigsburg gestorbenen Schloßfermeisters Gottlieb Hammer von hier ist Tagfahrt auf Montag, den 30 Dezbr. l. J. bestimmt.

Es werden daher Alle, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, oder als Bürgen betheilig sind, aufgefordert, an obigem

Tag, Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Vorlegung der Schulddokumente nachzuweisen, auch sich über den in Antea kommenden Vergleich zu erklären. Von denjenigen, welche ihre Ansprüche schriftlich anmelden, wird an

genommen, daß sie hinsichtlich eines Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers den Erklärungen der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten; diejenigen Gläubiger aber, deren Forderungen weder angemeldet werden, noch aus den Gerichts-Akten bekannt sind, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der gütlichen Erledigung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleiben.

Den 5 Dezbr. 1844.
K. Amts-Notariat, Gemeinderath:
Schaal, in dessen Namen
der Vorstand,
Schultheiß Hagenlocher,
Schornbach.

(Viertes Verzeichniß der milden Gaben zur Unterstützung der hiesigen Kranken aus Schorndorf und der Umgegend.)

Mit dem 5 Nov. giengen ein bei
Damen Baur: N. N. v. C. 1 fl. 20 kr.
Witt. B. 24 kr., von einer Gesellschaft
in der Höhe 2 fl. 20 kr. Bei Kauf-
mann Jak. Fried. Weil: nachträglich
von d. Gm. Weutelsbach 27 fl. Bei
den Unterzeichneten: von d. Stif-
tungspflege Höfflinwarth 6 fl., Kollekte
von Gerabstetten 20 fl. 6 kr. D. W.
L. in W. 1 fl. 30 kr., durch die Ur-
bacher Böhm 2 silb. Löffel, v. Gewicht
5 1/2 Loth, Erlös 6 fl. 27 kr. Durch
Dr. Schnurter v. Fr. S. in St. 2 fl.
42 kr., von folgenden 12 Bürgern in
Oberschlechtbach: Johannes Lang 1 fl.
33 kr., alt Fr. Köhl 1 fl., Ge. Tausel
24 kr., Fr. Wanger 24 kr., J. S. La-
chenmayer 24 kr., Gottl. Reile 15 kr.,
Georg Schöllhammer 1 fl., J. Christian
Reile 24 kr., alt Ebn. Reile 36 kr.,
Peter Heintich 1 fl., a. Georg Heintich
48 kr., Jak. Reile 12 kr. zus. 8 fl.
Gemeinschaft in Unterschlechtbach 2 fl.
Schulth Cronmüller 30 kr. Stiftings-
pflege Grunbach 10 fl., Kollekte das.
23 fl. 5 kr. nebst 1 Hemd und 1 Haip-
fellebergzug. Witwe S. in Lorch 1 fl.
nebst 1 Mäntel, 2 Westen und 1
Kappe. N. N. 1 Hemd, 1 fl. Leible
und ein Bettfüßel. Gemeinderath und
Stiftingspflege Michelberg 6 fl. N. B.
in Schdf. 1 woll. Wamms, 1 Paar
wollene und 1 pr. baumm. Socken,
2 Hemden. E. M. in Schdf. 1 Bett-
stiche, 1 woll. Wamms, 2 pr. woll.
Socken. Kirchenkollekte am Dankfest
in Weiler 7 fl. 30 kr., Kirchenkollekte
von Schnaith 20 fl. 17 kr. 3 bl.

Nachdem die Zahl der Kranken sich
seit Wochen um 20 gehalten hat, ist
sie mit der anhaltenden Kälte etwas
unter 20 gesunken. Der 51. an der
Schleim- und Nervenfieber-Epidemie
gestorbene ist in der vorigen Woche
beerdigt worden. Wir werden nicht
aufhören, Gott zu loben und zu dan-
ken, daß Er uns durch unsere Mit-
christen die bereitwilligste, schnellste und
reichlichste Hülfe sandte, wodurch den
Bedürfnissen der Kranken und der
Noth der armen Gemeinde auf die
vielseltigste Weise begegnet werden
konnte und ferner begegnet werden
kann. Den 10 Dez. 1844.

Das gemeinsch. Amt,
Pfarrer Stoll, Schultheiß Sautter.

Gerabstetten.
Es hat sich hier ein Mattensänger
eingestellt, wo? ist zu erfragen bei
dem Schultheißenamt.

Ober-Urbach.
(Haus-Verkauf)

Die Erben der Wittwe des Jakob
Marx Bauers alhier haben eine zwei-
stockige zu 2 Wohnungen eingerich-
tete 59' lange und 42' breite Behau-
sung, Scheuer und gut gewölbten Kel-
ler zu ca. 100 Eimer Faß nebst 1
Wagen, Laub- und Holzhütten 36'
lang und 10' breit, ein besonderes
Wass-, Back- und Brennhaus hin-
ter dem Haus auf dem sogenannten
Hohenacker, und 1 Viertel 4 1/2 Ru-
then Gras-, Baum- und Kuchengar-
ten beim Haus um 1400 fl. verkauft.
Die Gebäulichkeiten sind in gutem bau-
lichem Zustand und es kommen sämt-
liche Realitäten am

Samstag den 21 Dezember d. J.
Mittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus in Auf-
streich wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 27 Novbr. 1844.
Waisengericht.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Da wir auch diesmal am Stephan-
Feiertage der Kleinkinder-Schule die
Freude einer Christ-Verseherung zu
Theil werden lassen möchten, unsere
Mittel aber bei der steigenden Zahl
armer Kinder nur zu dem nöthigsten

Bedarf der Anstalt reichen, so erlauben
wir uns im Namen dessen, dem diese
Freude geheiligt werden soll, christliche
Kinderfreunde zu bitten, sie möchten
uns hiebei gütigst mit Gaben und
Geldbeiträgen unterstützen. Herr Cas-
sler Linsenmaier, Fräulein Uzwanger
und Hildebrand, auch die Gattin des
Unterzeichneten sind bereit, das Gege-
bene in Empfang zu nehmen.

Im Namen des Vereins
Dekan Baur.

Schorndorf.
(Neue Volkschriften.)

- Vom Volkschriften-Verein wurden
herausgegeben und sind bei Nachbin-
der Schmid dahier zu haben:
- 1) der Mäßigkeits-Verein zu Schwem-
ningen, Preis geb. 12 kr.
 - 2) die deutschen Auswanderer, Preis
geb. 15 kr
 - 3) der Bauernkrieg im Jahr 1525,
geb. 18 kr.
 - 4) der Glasmaler und die Geldmün-
zer, geb. 15 kr.
 - 5) Auszüge aus Dr. Luthers Schrif-
ten, geb. 28 kr.
 - 6) Kaspar Kunz oder die Folgen der
Verwahrlosung, geb. 3 kr.

Schorndorf.

Bei herannahender stärkster Ver-
brauchszeit, erlaube ich mir mein La-
ger von Avas, Rum, Drangen-Punsch-
Essenz in halben und ganzen Flaschen
sowie auch von fremden Weinen als:
Champagner, Burgunder, Bordeaux,
Malaga, Affenthaler und Rheinweinen
z. in gefällige Erinnerung zu bringen.
Hein. Lud. Eisenlohr.

Schorndorf
(Französische Feuer-Versiche-
rungs-Gesellschaft des Phönix.)

Der streng eingetretene Winter er-
höht die Feuergefähr. Um sich vor
Schaden zu schützen, bieten uns die
in unserem Vaterlande concessionirten
Mobilien-Feuer-Versicherungs-Gesell-
schaften hinreichende Gelegenheit dar.
Jeder für die Erhaltung seines Eigen-
thums besorgte Hausvater sollte es sich
zur Pflicht machen, sein Mobilien, es
mag in Hausgeräthen, Früchten, Fut-
ter, Stroh, Vieh oder in Gewerbege-
genständen bestehen, durch den Eintritt zu
eine solche Versicherungsanstalt ge-
gen die Feuerbrunst und im Som-
mer auch gegen das Einschlagen des

Schorndorf.
Die Maas Honig zu 1 fl. 12 kr.
verkauft
Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.
Auf mehrfache Aufforderung habe
ich mich entschlossen, über bevorstehende
Weghnachten mir sämtliche Condi-
torei-Ankündigungen beizulegen, welche ich, da
sie sich namentlich an Güte und Preis-
würdigkeit auszeichnen, zur geneigten
Abnahme bestens empfehlen kann.
Zugleich bemerke ich noch, daß bei
mir weiße und gefärbte Wachsstöcke,
sowie Wachslichter billigt zu haben
sind.

Wilhelm Sixt.

Schorndorf.
(Kunstmehl-Empfehlung.)

Christian Obermüller, dem Fort-
haus gegenüber verkauft feinstes Kunst-
mehl zu nachstehenden Preisen und
empfiehlt solches zu geneigter Abnahme.
Das Pfund zu 7 kr.
" zu 6 kr.
" zu 5 kr.
" zu 4 1/2 kr.
" zu 4 kr.
" zu 3 kr.

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt sich auch
dieses Jahr wieder mit Fertigung von
Winterschuhen verschiedener Gattun-
gen, und können dieselben auf Ver-
langen mit Leder besetzt und geföhlt
abgegeben werden, um viele Aufträge,
mit Beachtung billiger Preise, bittet
ergerbenst

Johann Georg Frank,
Acquisitor der Deuwaage
gegenüber.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat 50 Sri. Grund-
birnen zu verkaufen, das Simri zu
15 kr.
J. Kumpff,
Schwächter.

Schorndorf.

Eine kleine Familie sucht ein
freundliches Logis.
Redaktion.

Schorndorf.

Ich habe 100 fl. Pflegschaftsgeld
auszuleihen, welches gegen gesetzliche

Versicherung jeden Tag erhoben wer-
den kann.
Entenmann, Küferebermeister.

Stuttgart.
(Offene Stelle für einen Geis-
selmaier.)

Auf einen Hof in der Nähe von
Stuttgart wird ein Geiselmair, ledig
oder verheirathet, gesucht, welcher im
Feld- und Weinbau vollkommen be-
wandert seyn muß. —

Austragende haben sich innerhalb 3
Wochen von heute an bei dem Unter-
zeichneten persönlich einzufinden, um
wegen der Zeit des Eintritts in den
Dienst und wegen der weiteren Be-
dingungen das Nähere zu vernehmen.
Den 3 Decbr. 1844.

Profurator Hopfengärtner,
Marienstraße, Nr. 7.

Alalen.
(Boten-Fuhrwerk-Empfeh-
lung.)

Einem verehrlichen Handel- und
Gewerbetreibenden Publikum zeige ich
hiermit ergebenst an, daß ich nicht nur
das Botenfuhrwerk von Alalen nach
Nördlingen übernommen habe, sondern
daß ich auch jede Woche über Schor-
ndorf nach Stuttgart fahre. Mein Ab-
steigquartier in Schorndorf ist auf dem
Rückweg nach Alalen in der Krone,
Ankunft Donnerstag Abend. Meine
Abfahrt von Alalen nach Nördlingen
ist je Samstag früh, von wo ich am
Sonntag wieder zurückfahre.
Wollen mir Gegenstände nach Gmünd,
Alalen und Nördlingen anvertraut wer-
den, so sichere ich nicht nur billige
Fracht, sondern auch pünktliche Beför-
derung zu und bitte deswegen um recht
viele Aufträge.
G. Senne.

Gönnungen.

Ich zeige hiermit höflich an, daß ich
auch im nächsten Jahr wieder, und
zwar im Monat Januar und Februar
nach Schorndorf komme und alle Sor-
ten Sämereien mitbringen werde, wel-
che ich meinen bisherigen Abnehmern
bestens empfehle unter Zusicherung
guter Waaren und billiger Bedienung.
Ich. Georg Reiber,
der Ältere.

Miscellen.

(Die Wahrsagerin Lenormant und Napoleon.) Im Jahre 1805 wendete sich Napoleon zum ersten Male an die berühmte Wahrsagerin Lenormant. Damit dieselbe den Namen und die hohe Stellung desselben nicht errathen könnte, der sich an ihre Kunst wandte, wählte man ein taubstummes Mädchen vom Lande, das weder lesen noch schreiben konnte; man gab derselben ein veriegeltes Billet, welches das Jahr, den Monat, den Tag und die Stunde der Geburt Napoleons enthielt; man fügte den Namen und die Blume bei, die ihm am besten gefielen, sowie den Geruch, den er vorzog. Das Billet war ohne Unterschrift und von einer Person geschrieben, die man nicht aus den Augen ließ, bis die Sibille das Horoscop, das man von ihr erbat, geliefert hatte. Man schickte zugleich die Bezahlung mit und trug dem Mädchen auf, die Antwort sogleich mitzubringen. Die Hauptstellen in dem Horoscop nun, das die Lenormant schickte, sind folgende: (eine Copie desselben wurde 1806 unter den Papieren der Zauberin gefunden und in dem Poliziarchiv der Hauptstadt niedergelegt, wo sie sich noch jetzt befindet) „Er ist auf einer Insel geboren; sein Vater lebt nicht mehr; er hat vier Brüder und drei Schwestern. Sein Charakter ist fest, scharf ausgedrückt, nachdenkend, mehr ernst als heiter; er hält viel auf seine eigene Ansicht und läßt sich nicht von Frauen bestimmen; sehr schwer schenkt er sein Vertrauen; er fürchtet, durchschaut zu werden, weshalb er seine geringsten Handlungen geheim hält; er fühlt sich leicht beleidigt und verzeiht schwer; er haßt die Undankbaren. Jung schon war er für den Militärstand bestimmt; er durchzog Italien und sah die Hauptstadt der christlichen Welt, wo er Aufsehen gemacht haben muß. Er sah ein Land, das in frühen Zeiten die Wiege einer Religion war; die, welche zu seiner Reise beitragen, glaubten ihn nicht wieder zu sehen.

Seine Frau ist eine Fremde. Sie ist jetzt sehr besorgt und geängstigt; sie fürchtet mit Recht, er könne sie verlassen. Er muß diese Dame auf eine seltsame Weise kennen gekrnt haben; ein zufälliger Umstand entschied ihre Verbindung. Sie war die Wittve eines blonden, im Militär geachteten Mannes, der ihr zwei Kinder hinterlassen hat. Die Dame hatte ihren Gatten durch das Eisen und auf schreckliche Weise verloren. — Der Fragende ist in diesem Augenblicke mit einem Gedanken vorzugsweise beschäftigt; er schwankt, was ihm sonst nicht geschieht. Ein Schritt, den seine Gattin thut, wird die Welt in Verwunderung setzen. Dieser Schritt wird binnen 29 Monden erfolgen und die Folge wird eine Trennung seyn, die traurige Folgen für den Fragenden haben wird. Sein Name wird sich bis an die Grenzen der Welt verbreiten; er wird zu großen Ereignissen mitwirken. Hier ungewöhnliche Dinge hat er zu vermeiden. Von dem einen hängt sein Leben ab. Er ist ein Staatsmann und er arbeitet oft in dem Geheimen Cabinet; er wird mit den Größten sprechen. Er wird die höchsten Ehren erlangen, nach denen ein Mensch streben kann; aber wenn er binnen hier und sieben Jahren mich befragt und sich meiner Vorhersage erinnert, wird es um so besser für ihn seyn. Ich sehe so viele Ereignisse für den Fragenden, daß ich ein dickes Buch vollschreiben müßte, wollte ich alle erzählen. Vor allen Dingen hat er den Nordwind zu vermeiden.

Charade.

Die ersten beiden sind die Lust zum Werke,
Die stählt die Kraft und leihet dem Willen Stärke.
Die letzte Sylbe thut, ihr werdet finden,
Thut's mit den ersten, wollt ihr was ergründen.
Doch die drei Sylben eng in eins verbunden,
Bezeichnen auch Cupido's schlimmste Wunden,
Denn mit dem ersten strebt es zu erringen,
Was tiefste Schmerzen muß dem Herzen bringen.

Auslösung des Buchstabenräthsels in No. 49.
Lehrer, Lehre, Ehre.

Frucht-Preise in Wimmenden vom 5 Dez.	höchster		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	12	—	—	—	—	—
Moggen " " " " . . .	10	40	10	8	—	—
Dinkel " " " " . . .	—	—	—	—	—	24
Dinkel " " " " . . .	5	50	5	40	5	30
Gersten " " " " . . .	8	30	8	—	—	—
Haber " " " " . . .	4	36	4	20	4	—
Erbisen per Simri . . .	1	50	1	44	—	—
Wicken " " " " . . .	—	44	—	40	—	—
Einforn " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Welschern " " " " . . .	1	4	1	—	—	—
Akerbohnen " " " " . . .	—	48	—	46	—	—

Frucht- u. Preise in Schorndorf den 10 Dez.	höchst.		mittl.		niedr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen per Scheffel . . .	12	48	—	—	—	—
Waizen " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Moggen " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Gersten " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Haber alter " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Mischling " " " " . . .	—	—	—	—	—	—
Linzen per Eri.	—	—	—	—	—	—
Kernbrod 8 Pfund . . .	22	fr.	Dachsenfleisch 1 Pfund	8	fr.	
1 Kreuzerwei soll wägen	8	fr.	Rindfleisch 1	7	fr.	
Schweinefleisch, abgezog.	9	fr.	Kalbfeisch 1	8	fr.	
— — — — — ganz	10	fr.	Hammelfeisch	—	fr.	

Amts- und Intelligenzblatt

für die

Oberamts-Bezirk Schorndorf und Welzheim.

No. 51.

Donnerstag den 19 Dezember

1844.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 3/4 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Am Montag den 3 Februar 1845 wird die Berichtigung der Rekrutirungs-Listen vorgenommen werden. Diejenigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung Art. 5 des Gesetzes, Zurückstellung Art. 29, Begünstigung Art. 32, Befreiung wegen Untauglichkeit, in so weit nach Art. 46 der Bezirks-Rekrutirungsrath zu erkennen hat, ansprechen wollen, so wie diejenigen Militärpflichtigen, deren Eltern oder Pfleger, welche irgend eine Auskunft zu erhalten wünschen, haben an diesem Tag Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen und die erforderlichen Zeugnisse mitzubringen.

Die Loosziehung findet am Samstag den 1 März statt und wird Morgens 7 1/2 Uhr mit der Verhandlung begonnen.

Die Orts-Vorsteher haben die Militärpflichtigen hievon in Kenntniß zu setzen und die Eröffnung von denselben im Amtsprotokoll beurkunden zu lassen, sofort mit denselben am 1 März zur festgesetzten Stunde auf dem Rathhaus dahier einzutreffen.

Am Tage der Loosziehung wird der Bezirks-Rekrutirungsrath seine erste Sitzung halten, daher die betreffenden Militärpflichtigen etwaige Berücksichtigungs-Ansprüche an diesem Tag geltend zu machen und so weit dieses nicht früher geschehen, mit den erforderlichen Beweis-Urkunden zu belegen haben.

Die Militärpflichtigen, welche den Huldigungs Eid noch nicht abgelegt haben, sind anzuweisen, sich am Freitag den 28 Februar Morgens 10 Uhr zu dessen Ablegung auf dem Rathhaus dahier einzufinden. Denselben ist ein schultheißenamtlich beglaubigtes Zeugniß mitzugeben.

Zu Einsendung der Rekrutirungs-Listen ist als längster Termin der 2 Januar festgesetzt, die Militärpflichtigen sind nach der Zeitfolge der Geburt einzutragen und ist vom Orts-Vorsteher zu beurkunden, daß die Liste nebst dem Namens-Verzeichnisse der Militärpflichtigen innerhalb der vorgeschriebenen Zeitdauer öffentlich aufgelegt, beziehungsweise angeschlagen gewesen sey. Instr. S. 24, 26.

Den 17 Decbr. 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Behufs einer dem k. Cataster-Bureau vorzuliegenden Uebersicht über den Stand der Fertigungs-Geschäfte haben die Orts-Vorsteher und Verwaltungsaktiare, diejenigen Notizen welche der oberamtliche Erlaß vom 18 Sept. 1844 Pkt. 1 — 5 bezeichnet, Intelligenzblatt No. 39 bis zum 28 d. an Oberamts-Greometer Daimler abzugeben.

Den 17 Dezbr. 1844.

K. Oberamt, Strölin.

Amthliche Bekanntmachungen.

Lorch.
Abstreichs-Afford über die Beifuhr von 500 Scheffel

Haber nach Stuttgart.)
Ueber die Beifuhr von 500 Scheffel Haber nach Stuttgart, für die k. Civil-Liste, findet am 24 dieses Monats Donnerstags 10 Uhr

ein öffentlicher Abstreichs-Afford, in der Kameralamts-Canzlei statt, was die Orts-Vorsteher bekannt machen lassen wollen.

Den 10 Decbr. 1844.

K. Kameralamt.

Die folgende Nummer wird am nächsten Dienstag ausgegeben.